

## SILIKAT-FASSADENFARBE

matt / weiß / konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01



**Für mineralische Untergründe**

### Produktbeschreibung

#### PRODUKTVORTEILE

- strapazier- und widerstandsfähig durch Verkieselung mit dem Untergrund
- schafft witterungs- und hitzebeständige Oberflächen

#### ANWENDUNGSBEREICH

Matte Mineralfarbe für witterungsbeständige Anstriche im Außenbereich. Geeignet für neue und alte mineralische Putze (P I-III) wie Kalkputz, Kalkzementputz, Zementputz, Beton, Zementfaserplatten, Ziegel, Klinker und für fest haftende und tragfähige Silikat- und Mineralfarbenanstriche. Auch für WDVS (mit mineralischem Edelputz) geeignet. Nicht geeignet für PVC und Asbestzement. Verbindet sich durch den chemischen Prozess der Verkieselung nahezu unlösbar mit dem Untergrund. Es entsteht eine hoch witterungsbeständige, wasserfeste und hitzebeständige Oberfläche. Bitte beachten: Eine Verkieselung mit dem Untergrund findet nur auf mineralischen Untergründen statt! Konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01: Konservierungsmittelgehalt unter den in der VDL-RL 01 definierten Grenzwerten.

#### ARTIKEL

| Artikelnummer | Farbtonbezeichnung                                   | Gebindegröße / Verkaufseinheit |
|---------------|------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 10692536      | weiß, matt, konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01 | 2,5L                           |
| 10692537      | weiß, matt, konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01 | 5L                             |
| 10692538      | weiß, matt, konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01 | 10L                            |

#### KENNDATEN (KLASSIFIZIERT NACH EN 1062)

**Wasserdampf-Diffusionsstromdichte V (SD-Wert):** V1, hoch, nach DIN EN ISO 7783-2, < 0,14 m

**Durchlässigkeit für Wasser (w-Wert):** W2, mittel, ≤ 0,5 und > 0,1

**Glanzgrad G:** G3, matt

**Maximale Korngröße S:** S1, fein, < 100 µ

Die Angaben beziehen sich auf den Farbton Weiß. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

## MATERIALBASIS

Kaliwasserglas

## FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄSS BFS-MERKBLATT NR. 26

Klasse B, Gruppe 1–3 je nach Farbton

## Untergrundvorbereitung

### VORBEREITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss sauber, trocken, trennmittelfrei und tragfähig sein. Nicht tragfähige und blätternde Anstriche entfernen. Kreidende Oberflächen restlos abwaschen. Wenn notwendig, die Fassade mit einem Hochdruckreiniger reinigen und eventuelle Verschmutzungen oder Verunreinigungen gründlich entfernen. Neue Putze mindestens 4 Wochen trocknen lassen und flutieren. Flächen sorgfältig säubern und entstauben. Bei Schleifarbeiten Atemschutzmaske tragen! Bitte beachten: Glasscheiben, Klinker, Kacheln, Naturstein, Marmor und Pflanzen vor Spritzern schützen! Spritzer sofort mit Wasser abwaschen!

### TIPPS UND TRICKS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG

Prüfung auf Kreidung - Wischprobe: Wischen Sie mit der Hand über den Untergrund. Anhaftender Abrieb und Verfärbungen auf der Handfläche weisen auf Kreidung hin.

Prüfung auf Trag- und Haftfähigkeit - Klebebandtest: Drücken Sie einen Streifen Malerkreppklebeband fest auf den Untergrund und ziehen dieses ruckartig ab. Rückstände auf dem Klebeband weisen auf einen nicht tragfähigen Untergrund hin.

Prüfung der Saugfähigkeit - Benetzungsprobe: Befeuchten Sie den Untergrund. Dies kann mit einem feuchten Schwamm oder einer Sprühflasche geschehen. Ablaufendes bzw. abperlendes Wasser deutet auf einen normal- bis schwach saugenden Untergrund hin. Stark saugende Flächen nehmen das Wasser schnell auf und verfärben sich dunkel.

Prüfung auf Sinterschichten - Benetzungs- und Sichtprobe: Sinterschichten sind auf Beton- und Putzflächen feststellbar. Sinterschichten sind an einem Oberflächenglanz zu erkennen und weisen bei der Benetzung mit Wasser ein geringeres Saugvermögen auf.

Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt es sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

| Untergrund                                                              | Vorbehandlung/Hinweis                                                                                                    | Grundierung                               | Zwischenanstrich | Schlussbeschichtung                  | Technische Regeln                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kalkzement- und Zementputz (Putzmörtelgruppe P II & III nach DIN 18550) | Neuputzstellen ausreichend trocknen lassen (ca. 2–4 Wochen).                                                             | 1–2 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN | -                | 2–3 x HORNbach SILIKAT-FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt Nr. 9: Beschichtungen auf mineralischem Außenputz. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.                          |
| Beton                                                                   | Verschmutzungen durch Schalöl, Fett und Wachs entfernen. Lunker, Fehlstellen oder Poren mit artgleichem Material füllen. | 1–2 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN | -                | 2–3 x HORNbach SILIKAT-FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt Nr. 1: Schutz und Instandsetzung von Betonaußenflächen im Hochbau. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.          |
|                                                                         | Bei unterschiedlicher oder zu starker Saugfähigkeit ist ein Tiefengrund erforderlich.                                    |                                           |                  |                                      |                                                                                                                                                                               |
|                                                                         | Bei ungenügender Saugfähigkeit ist eine haftvermittelnde Grundierung auszuführen.                                        | 1 x HORNbach HAFTGRUND                    |                  |                                      |                                                                                                                                                                               |
| Porenbeton                                                              | Porenbetonflächen im Außenbereich können nur mit speziellen Beschichtungssystemen überarbeitet werden.                   | -                                         | -                | -                                    | BFS-Merkblatt Nr. 11: Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Porenbeton. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.         |
| Kalksandstein-Sichtmauerwerk                                            | Kalksandsteine im Sinne der DIN V 106-1 (KS-Steine) sind nicht für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet.           | -                                         | -                | -                                    | BFS-Merkblatt Nr. 2: Imprägnierungen und Beschichtungen auf Kalksandstein-Sichtmauerwerk. BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes. |
|                                                                         | Werkseitig hydrophobierte KS-Steine sind nicht beschichtungsfähig.                                                       |                                           |                  |                                      |                                                                                                                                                                               |
| Altanstriche auf Silikatbasis oder Dispersionssilikatbasis              | Matte, schwach saugende Untergründe direkt überarbeiten. Stark saugende Altanstriche mit einem Tiefengrund vorbehandeln. | 1 x HORNbach SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN   | -                | 2–3 x HORNbach SILIKAT-FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt Nr. 20: Baustellenübliche Prüfungen zur Beurteilung des Untergrundes.                                                                                           |

| Untergrund                                       | Vorbehandlung/Hinweis                                                                                                                                                                                                                                                 | Grundierung                                                 | Zwischenanstrich | Schlussbeschichtung                         | Technische Regeln                                                                                 |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                  | Nicht tragfähige Lack-, Kunstharz- oder Dispersionsanstriche sind zu entfernen. Glänzende, tragfähige Anstriche sind anzurauen und mit einer geeigneten Haftgrundierung vorzubereiten. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. | 1 x<br>HORNBACH<br>HAFTGRUND                                |                  |                                             |                                                                                                   |
| Kunstharzputze                                   | Reinigen und entstauben. Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen. Die Saugfähigkeit ist zu prüfen und der Untergrund ist gegebenenfalls mit Tiefengrund zu grundieren.                                                          | 1–2 x<br>HORNBACH<br>SILIKAT-<br>GRUND-<br>IERUNG<br>AUSSEN | -                | 2–3 x HORNBACH<br>SILIKAT-<br>FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt<br>Nr. 20: Baustellen-<br>übliche Prüfungen<br>zur Beurteilung des<br>Untergrundes. |
| Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken         | Sind mit einem geeigneten Reinigungsmittel zu reinigen. Abgetrocknete Flächen sind mit einem Sperrgrund zu behandeln.                                                                                                                                                 | 1–2 x<br>HORNBACH<br>ISOLIER-<br>SPERR-<br>GRUND            | -                | 2–3 x HORNBACH<br>SILIKAT-<br>FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt<br>Nr. 20: Baustellen-<br>übliche Prüfungen<br>zur Beurteilung des<br>Untergrundes. |
| Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile | Anstrichverträglichkeit und Überstreichbarkeit durch Probeanstrich überprüfen.                                                                                                                                                                                        | -                                                           | -                | 2–3 x HORNBACH<br>SILIKAT-<br>FASSADENFARBE | BFS-Merkblatt<br>Nr. 20: Baustellen-<br>übliche Prüfungen<br>zur Beurteilung des<br>Untergrundes. |

## Verarbeitung

### TIPPS FÜR EINEN SCHÖNEN ANSTRICH

Achten Sie auf eine sorgfältige Untergrundvorbereitung.

Kleben Sie alles, was Sie vor Verschmutzungen schützen möchten, gut ab.

Bei Arbeitspausen empfehlen wir die Streichwerkzeuge zwischendurch nicht zu reinigen, sondern diese fest mit einer Folie umwickelt aufzubewahren, um ein Antrocknen der Farbe zu verhindern.

### VERDÜNNUNGSMITTEL

HORNBACH SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN

## ABTÖNEN

Abtönbar mit Vollton- und Abtönfarben, die für Silikatfarben geeignet sind, oder über den HORNBAACH Farbmischservice.

## HINWEISE ABTÖNEN

- Mineralische Fassaden: Es sind Hellbezugswerte über 20 % zu empfehlen.
- Wärmedämmverbundsysteme (WDVS): Es sind Hellbezugswerte über 30 % zu empfehlen.
- Bitte beachten: Gemischte brillante, intensive Farbtöne, z. B. Gelb, Orange, Rot usw., weisen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei solchen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustrichen. Eventuell kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich sein.

## WERKZEUGE

- Pinsel
- Rolle
- Spritzgerät

## AIRLESS-SPRITZEN

**Verdünnung:** 0 %

**Spritzwinkel:** 50°

**Spritzdruck:** 200 bar

**Spritzdüse:** 0,021"

**Hinweis:** Informationen des Geräteherstellers beachten.

## BESCHICHTUNGS-AUFBAU

Kritische und stark saugende Untergründe mit HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN grundieren. Vor Gebrauch mit einem Rührgerät gut aufrühren. Für den Grundanstrich bis zu max. 10 % mit HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN verdünnen. Nachfolgende Deckanstriche unverdünnt oder bis max. 5 % mit HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG AUSSEN verdünnt auftragen. Farbtongenauigkeit und fleckenfreies Auftrocknen können durch chemische Abbindeprozesse beeinträchtigt werden. Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtonexaktheit zu prüfen. Nicht unter +5 °C verarbeiten (gilt für Umluft und Untergrund)! Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde immer auf gleiche Materialfertigungsnummern achten, um Farbtonunterschiede oder Ansätze zu vermeiden. Bei Verarbeitung mehrerer Gebinde auf einer zusammenhängenden Fläche, sind diese vorab untereinander zu mischen.

## TROCKNUNG

Bei +20 °C und relativer Luftfeuchtigkeit von 65 % überstreichbar nach 8–10 Stunden. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 5 Tagen. Regenfest nach ca. 24 Stunden. Höhere Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperatur können die Trocknung verzögern.

## TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

- Das Produkt ist aus ökologischen Gesichtspunkten nicht mit einem Algen- und Pilzschutz ausgestattet. Optional kann es jedoch sinnvoll sein, eine filmgeschützte Fassadenfarbe zu verwenden. Zu empfehlen ist in diesen Fällen die Verwendung der HORNBAACH SILIKON-FASSADENFARBE PLUS, vor allem bei Fassaden mit WDVS und Grünbewuchs in unmittelbarer Nähe. Hierdurch wird eine vorbeugende und verzögernde Wirkung erreicht. Ein Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall ist, auf Grund der Vielzahl von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, nicht dauerhaft möglich.
- Farbtonveränderungen: Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Exposition sowie Klimaveränderungen, wie z. B. durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung und Anlagerungen, unterschiedlich verändern; folglich kann es zu Farbveränderungen kommen. Hierbei handelt es sich um einen dynamischen Prozess.
- Füllstoffbruch: Aufgrund der Verwendung von natürlichen Füllstoffen kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen zu Farbtonveränderungen kommen, sofern die Beschichtungsoberfläche einer mechanischen Belastung ausgesetzt ist. Auf die Produktqualität und Funktionalität nimmt dies keinen Einfluss.
- Ausbesserungen: Abzeichnungen, die durch Ausbesserungen in der Fläche hervorgerufen werden, sind unvermeidbar. Dies kann durch viele, unbestimmte Faktoren hervorgerufen werden (BFS-Merkblatt 25).
- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. Im Zweifel sollten zusammenhängende Flächen vollständig überarbeitet werden.
- Farbtongenauigkeit: Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Objekt- und Witterungsbedingungen ist eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit nicht immer gegeben, insbesondere bei unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche, ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrunds, partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffe aus dem Untergrund, direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung.
- Emulgatorauswaschungen: Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen und der eingesetzten wasserlöslichen Hilfsstoffe kann es anfangs durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen, bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen, zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) kommen. Eine Qualitätsminderung des Produkts liegt nicht vor; in der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbstständig entfernt.
- Damit eventuelle Farbtondifferenzen zwischen mehreren Gebinden vermieden werden, sollten Farbtöne im Vorfeld geprüft werden; gegebenenfalls sollten die Gebinde untereinander gemischt werden.
- Profi-Tipp: Auf glatten Untergründen ist die Oberfläche der HORNBAACH SILIKAT-FARBE recht rau. Ein besseres Ergebnis kann durch die Verdünnung der Farbe (5–10 % mit HORNBAACH SILIKAT-GRUNDIERUNG) erzielt werden.
- Bei Airless-Spritzauftrag je nach Untergrund mit angegebenem Verdünnungsmittel bis zu 20 % verdünnen und gut aufrühren, durchsieben und nach Spritzauftrag nachrollen.
- Biozidfrei/Konservierungsmittelfrei gemäß VDL-RL 01: 3.2 Biozidfrei/Konservierungsmittelfrei, wenn der Gehalt an Konservierungsmitteln im Beschichtungsstoff auf die Einzelsubstanz bezogen einschließlich Formaldehyd < 2 ppm (mg/kg), außer MIT < 1,5 ppm und CIT < 0,5 ppm (mg/kg), ist.

## REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge ca. 2 Stunden in einem Behälter (niemals im Waschbecken) mit warmem Wasser und Seife einweichen und reinigen. Anschließend mit einem Papier oder Tuch abtrocknen und das Tuch/Papier getrocknet im Hausmüll entsorgen.

## VERBRAUCH

1 L reicht für 6 m<sup>2</sup> bei einmaligem Auftrag je nach Untergrund. Exakte Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln. Generell gilt: Je dunkler, rauer und saugfähiger der Untergrund, desto höher ist der Farbverbrauch.

## REICHWEITE IM VERGLEICH (ORIENTIERUNGSWERTE FÜR 1 L BEI EINMALIGEM ANSTRICH)

| Untergrund   | Flächenzustand      | Verbrauchswert   |
|--------------|---------------------|------------------|
| Glatte Putze | unbehandelte Fläche | 6 m <sup>2</sup> |

| Untergrund | Flächenzustand                             | Verbrauchswert     |
|------------|--------------------------------------------|--------------------|
|            | grundierte oder bereits gestrichene Fläche | 6,5 m <sup>2</sup> |
| Rauputz    | unbehandelte Fläche                        | 4,5 m <sup>2</sup> |
|            | grundierte oder bereits gestrichene Fläche | 5 m <sup>2</sup>   |

## Produkthinweise

### INHALTSSTOFFE NACH VDL

Acrylat-Copolymer, Kaliwasserglas, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive.

### VOC HINWEIS/RICHTLINIE 2004/42/EG

Der VOC-Gehalt dieses Produktes ist max. 40 g/l. Der EU-Grenzwert beträgt 40 g/l (Kategorie A/c ab 2010).

### GISCODE

BSW40

### SERVICERUFNUMMER FÜR ALLERGIKER

Beratung für Allergiker und technische Fragen unter Tel. +49 6704 93880.

### SICHERHEITSHINWEISE / ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

### ALLGEMEINE HINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

### LAGERUNG

Bitte transportieren Sie das Gebinde aufrecht und sichern es gegen Umfallen und damit gegen mögliches Auslaufen! Behälter nach Gebrauch gut verschließen und kühl, aber frostfrei lagern. Anbruchgebinde alsbald aufbrauchen.

### ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste und Streichwerkzeuge können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Materialreste und Reinigungswasser bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik erstellt. Die Angaben basieren auf aktuellen Entwicklungen und langjähriger praktischer Erfahrung. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung des Untergrundes sowie die Eignung und Verwendbarkeit des Produktes zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. ergründen und Einflüssen, die während der Verarbeitung des Produktes wirksam sein können, entbinden unsere technischen Angaben den Anwender nicht von eigenen Prüfungen. Für anwendungstechnische Fehler und deren Folgen haften wir nicht. Mit Erscheinen dieses Technischen Merkblattes verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

07.09.2026 | 7/7